# Klimakompatibilität Pensionskasse der C&A Gruppe

## Charakterisierung

Die Pensionskasse der C&A Gruppe liegt mit einem Anlagevolumen von rund 0.3 Mia. CHF ungefähr im Bereich der Top 150+ der Pensionskassen der Schweiz.

## Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Pensionskasse veröffentlicht auf ihrer Website umfassende Grundsätze einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Anlagepolitik der Pensionskasse der C&A Gruppe. Damit will sich die Pensionskasse insbesondere auf „Aktives Eigentum" und „ESG-Integration" konzentrieren. Zudem schreibt sie, sie werde die Anbieter von Anlagelösungen dazu auffordern, in ihren Anlageprozessen ESG-Überlegungen aufzunehmen und erwarte eine regelmäßige Berichterstattung zur ESG-Integration. Zudem werden, soweit möglich, die Grundsätze in Vermögensverwaltungsverträgen integriert.

Zusätzlich publizierte die Pensionskasse der C&A Gruppe einen ESG Bericht 2022, welcher über die Anlagepolitik informiert. Daraus geht hervor dass sie bereits bestimmte Umstellungen auf den Aktien Industrieländer und den Aktien Emerging Markets vorgenommen hat (s. unten). Aus Kostengründen will sie jedoch Umschichtungen zu ESG-positiven Fonds grundsätzlich nur im Rahmen von Portfolioanpassungen nehmen.

Kommentar Klima-Allianz

- Aktuell scheinen die Grundsätze eher den Charakter einer Auslegeordnung zu haben – eine tiefgreifende Umsetzung der Grundsätze mit Dekarbonisierungspfad und kontinuierlicher Verbesserung der ESG-Qualität ist nicht ersichtlich.
- Der Bundesrat hat bereits Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance" eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin. Diese sollen insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Der ASIP hat im Juli 2022 eine ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen veröffentlicht, worin er festhält: „Steigende regulatorische Nachhaltigkeitsanforderungen in der EU wirken sich zunehmend auch auf die Schweiz aus und erhöhen den Druck auf die Pensionskassen. Um potenziellen Reputationsschäden vorzubeugen und im Interesse der Destinatäre, ist es notwendig, dass sich ASIP-Mitglieder stärker mit den umwelt- und sozialrelevanten Wirkungsmechanismen von Finanzmarktmassnahmen auseinandersetzen".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP empfiehlt den Mitgliedern einen Handlungspfad auf der Basis der doppelten Materialität – sowohl den Einbezug der finanziellen ESG- und Klimarisiken („financial materiality") als auch die Umstellung auf eine ESG- und Klima-positive Wirkung auf die Realwirtschaft („impact materiality").
- Der Bundesrat hat bereits Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance" eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin. Diese sollen insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Die Pensionskasse der C&A Gruppe hat noch nicht bekanntgegeben, wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das Portfoliomanagement mit Bezug auf die Klimawirkung („impact materiality"), wie aufgezeigt in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Die Pensionskasse der C&A Gruppe sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substanzielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO2-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

## Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit den erwähnten Umstellungen (s.unten) auf den Aktien Ausland hat die Pensionskasse der C&A Gruppe faktisch begonnen, die finanziellen Klimarisiken zu berücksichtigen, steht jedoch erst am Anfang.

Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind … Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Die ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP (Juli 2022) hält fest, dass die Pensionskassen verpflichtet sind, „materielle" ESG-Risiken („financial materiality") bei ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen. Weiterhin sei anerkannt, dass klimabedingte Auswirkungen für ein Unternehmen wesentlich sein können.
- Ihre Treuhandpflicht gegenüber ihren Versicherten gebietet es, dass die Kasse definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

## Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Wie aus dem ESG Bericht 2022 hervorgeht, hat die Pensionskasse bestimmte Neuanlagen mit ESG-Fonds der Credit Suisse vorgenommen: bei den Aktien Emerging Markets in den Credit Suisse Index Fund (CH) III Umbrella – CSIF (CH) III Equity World ex CH ESG Blue – Pension Fund mit rund 40% geringerer CO2eq-Intensität als der Benchmark, und den Credit Suisse Index Fund (LUX) SICAV – CSIF (Lux) Equity Emerging Markets ESG Blue mit rund 30% geringerer CO2eq-Intensität als der Benchmark. Total hat die Pensionskasse auf diese Weise einen Zehntel des Aktien-Portfolios dekarbonisiert.

## Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

## Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im In- und Ausland

Die Kasse besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

## Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

## Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Pensionskasse der C&A Gruppe hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Klima-Allianz Schweiz

## Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Nachhaltigkeitsgrundsätze auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) sind vorhanden, die jedoch noch keinen verbindlichen Weg zur ESG-Integration unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP beinhalten.
- Mit der Umstellung von rund einem Zehntel der Aktien auf zwei CO2-reduzierte Fonds hat die Pensionskasse der C&A Gruppe zwar eine erste noch kleine Dekarbonisierungsleistung erbracht.
- Eine Beachtung der finanziellen Klimarisiken („financial materiality") gemäss dem Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP ist jedoch noch nicht ersichtlich – treuhänderische Sorgfaltspflicht nicht respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

## Tendenz 2020-2023:

Bewertung: stagnierend

Kommentar Klima-Allianz

- Es ist angezeigt, dass die Pensionskasse der C&A Gruppe sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das Portfoliomanagement mit Bezug auf die Klimawirkung („impact materiality"), wie aufgezeigt in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess und das Portfoliomanagement durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des „Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die Pensionskasse der C&A Gruppe vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.